



Naturland – Bio ist nicht gleich Bio!

Naturland Erzeuger

Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V. wurde im Jahr 1982 gegründet und ist heute mit seinen weltweit über 55.000 Erzeugern – Bauern, Gärtner, Winzer und Imker, Forst- und Aquakulturbetriebe – und mehr als 500 Verarbeitern einer der größten Öko-Verbände. In Bayern bewirtschafteten im Jahr 2009 mehr als 1.600 Naturland Bauern eine Fläche von rund 57.000 Hektar (ohne Wald) nach den strengen Naturland Richtlinien.

Naturland Bauern und Verarbeiter produzieren wertvolle Lebensmittel, vom Apfel bis zum Weißkohl, vom Putenfleisch bis zum Lachs, vom Olivenöl bis zum Holunderlikör, vom Kaffee bis zur Milch. Die Herstellung und Verarbeitung aller nach den Naturland Richtlinien erzeugten Produkte schont die Umwelt und sichert Arbeitsplätze. Naturland Bauern halten ihre Tiere artgerecht, verzichten auf Gentechnik und chemisch-synthetische Pestizide und schützen Boden und Natur durch angepasste Fruchtfolgen und Bewirtschaftungsverfahren.

Hohe Standards

Naturland Bauern und Verarbeiter arbeiten mit höchsten ökologischen Standards, die strenger sind als die gesetzlichen Anforderungen der EG-Öko-Verordnung. Ökologischer Landbau nach den Naturland Richtlinien beruht auf einer ganzheitlichen, systemorientierten Betrachtung. Teilbetriebsumstellungen wie bei der EG-Öko-Verordnung sind bei Naturland nicht erlaubt. Die Naturland Richtlinien decken Bereiche ab, die in der EG-Öko-Verordnung nicht geregelt sind, wie z.B. die Sozialrichtlinien. Die einzelnen Naturland Richtlinien stehen auf der Website www.naturland.de.

Naturland: Öko, Sozial und Fair

Seit 2010 bietet Naturland auch eine Fair Zertifizierung an. Nationale und internationale Naturland Mitglieder und Partner haben die Wahl: Sie können im Rahmen der Öko-Kontrolle ihren gesamten Betrieb zusätzlich nach den Fair Richtlinien zertifizieren lassen und dadurch Naturland Fair Partner werden. Oder sie konzentrieren sich zunächst auf einzelne Produkte, die dann das Naturland Fair Zeichen tragen. Sieben Richtlinienanforderungen müssen erfüllt sein: Sozialrichtlinien, verlässliche Handelsbeziehungen, faire Erzeugerpreise, regionaler Rohstoffbezug, gemeinschaftliche Qualitätssicherung, gesellschaftliches Engagement und Unternehmensstrategie und Transparenz.

Warenrückverfolgbarkeit und Herkunftssicherung

Transparenz steht für Naturland an erster Stelle: Deswegen gründete der Verband mit dem FiBL und der Naturland Marktgesellschaft die Initiative Bio-mit-Gesicht. Verbraucher können unter www.bio-mit-gesicht.de eine Vielzahl ihrer gekauften Naturland Produkte von der Ladentheke bis zum Hof zurückverfolgen: Mit Hilfe einer Nummer auf dem Produkt erfährt der Kunde, wo die Kartoffel herkommt, wie der Kaffee verarbeitet wurde und welche Höfe und Verarbeiter „hinter“ dem Lebensmittel stehen.



Einkauf und Urlaub auf dem Naturland Hof

Verbraucher, die direkt auf dem Naturland Hof einkaufen oder Urlaub machen wollen, können sich unter www.einkauf-naturland-hof.de und www.urlaub-naturland-hof.de auf die Suche machen. Dort gibt es neben Sortiment und Angebot viele weitere wertvolle Informationen zu den Höfen.

Naturland International

Seit 1986 engagiert sich Naturland auch im internationalen Öko-Landbau. Zusammen mit gepa, dwp und anderen Fairhandels-Partnern setzt sich der Verband in den Ländern des Südens für umwelt- und sozialverträgliche Handelsbeziehungen ein. Naturland Berater unterstützen die Kleinbauern bei Anbau, Ernte und Verarbeitung ihrer Feldfrüchte. Hauptprodukte der internationalen Naturland Bauern sind Kaffee, Tee, Kakao, Früchte, Gemüse, Fisch und Shrimps, die hauptsächlich von Kleinbauerngenossenschaften erzeugt werden.



Ökologische Waldnutzung

Bereits 1995 entwickelte Naturland gemeinsam mit den Umweltverbänden BUND, Greenpeace und Robin Wood ein Konzept für eine Öko-Zertifizierung von Waldbetrieben. Die Naturland Richtlinien zur Ökologischen Waldnutzung regeln alle Aspekte einer nachhaltigen und naturverträglichen Waldbewirtschaftung. Regelmäßige umfangreiche Inspektionen, stichprobenartige Prüfungen sowie jährliche Betriebsmeldebögen gewährleisten eine konsequente Kontrolle der Waldbetriebe. Derzeit bewirtschaften deutschlandweit 25 Waldbetriebe eine Waldfläche von etwa 55.000 ha nach den Naturland Richtlinien.

Ökologische Aquakultur

Die kontrollierte Nachzucht von Fischen und anderen Wassertieren wird weltweit immer wichtiger. Naturland leistet seit Mitte der 1990er Jahre Pionierarbeit in der ökologischen Aquakultur und hat eigene Richtlinien geschaffen: Mittlerweile produzieren Aquafarmen in mehr als zwanzig Ländern nach den Naturland Richtlinien: Z.B. gibt es Öko-Forellen aus Deutschland, Öko-Lachs aus Irland und Schottland, Öko-Shrimps aus Ecuador und Öko-Wolfsbarsch aus Griechenland und Kroatien.

Naturland Wildfisch

Nach der ökologischen Aquakultur hat der Verband im Jahr 2007 mit seinen Richtlinien für Naturland Wildfisch einen zweiten Baustein für ein übergreifendes Nachhaltigkeitskonzept für Fisch und Meeresfrüchte geschaffen. Das Naturland Pilotprojekt in Bukoba (Tansania) am Victoriasee umfasst mehr als 1000 Fischer, deren Lebens- und Arbeitsumfeld durch die hohen Naturland Sozialstandards verbessert wird. Durch die Einhaltung der strengen Richtlinien, die unter anderem die schonende Nutzung der Fischbestände und des gesamten Ökosystems sowie den Verzicht auf kritische und umweltschädigende Fangmethoden umfasst, wird eine verantwortliche Bewirtschaftung der Nilbarschbestände erreicht.

Zusammenfassend - Naturland steht für geprüfte Öko-Qualität weit über das Bio-Siegel hinaus:

- Kontrolliert ökologischer Anbau weltweit
- Gesamtbetriebsumstellung
- Strengere Richtlinienvorgaben im Bereich Futter- und Düngerzukauf, flächengebundene Tierhaltung
- Soziale Verantwortung
- Individuelle Beratung
- Starkes internationales Engagement, Unterstützung von Kleinbauernkooperativen
- Mehr Transparenz durch lückenlose Warenrückverfolgbarkeit
- Mehr freiwillige Zusatzleistungen, z.B. im Naturschutzbereich
- Richtlinien, die weit über die EG-Öko-Verordnung hinausgehen:
 - o Richtlinien für Ökologische Aquakultur und Nachhaltige Fischerei
 - o Richtlinien für Ökologische Waldnutzung
 - o Richtlinien für Öko-Textilien
 - o Sozialrichtlinien
 - o Fair Richtlinien
 - o Detaillierte Verarbeitungsrichtlinien

Die Naturland Richtlinien waren mit den anderen Verbandsrichtlinien Grundlage für die Entwicklung der EG-Öko-Verordnung. Naturland ist Mitglied in der Arbeitsgruppe zur Erweiterung der EU-Verordnung zum Thema Aquakultur. Ohne die Kompetenz der privatrechtlichen Verbände wären die gesetzlichen Grundlagen nicht denkbar.

Kontakt:

Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V.
Kleinhaderner Weg 1
82166 Gräfelfing
Tel: 089 89 80 82 0
Fax: 089 89 80 82 90
E-Mail: naturland@naturland.de
Web: www.naturland.de